



Sebastian Dietz (2. von rechts) zeigt auf die neue Weltrekordweite. Mit dem Paralympics-Sieger (BSG Bad Oeynhausen) freuen sich beim Pfingstsportfest (von links) Robert Indeche, Anna Brockmeier, Dietz' Verlobte Sophie Brockmeier, Trainer Alex Holstein und Trainingspartner Frank Tinnemeier. Fotos: Grohmann

Weltrekord im renovierten Ring

Pfingstsportfest: Sebastian Dietz stößt Kugel auf 15,47 Meter – Sieger knackt DM-Norm

Von Alexander Grohmann

Bad Oeynhausen (WB). Was für ein Wettkampf! Sebastian Dietz stellt gestern beim Pfingstsportfest der TG Werste einen neuen Weltrekord im Kugelstoßen auf. Der Paralympics-Sieger jubelt am Ende über 15,47 Meter. Den Grundstein für die Top-Leistung legt zuvor der Trainer.

Unruhig wie ein Tiger im Käfig läuft Sebastian Dietz hin und her. Der 32-Jährige hadert zu Beginn mit seiner Leistung. Dabei hat der Behindertensportler, der für den

»Es war wichtig, dass die »15« mal fällt. Wir haben im Training lange daran gearbeitet.«

Sebastian Dietz

Verein BSG Bad Oeynhausen startet, bereits im ersten Versuch mit 15,25 Metern erstmals die 15-Meter-Marke geknackt. Doch das reicht dem Hüllhorster, der im Männer-Wettkampf mit der Vier-Kilo-Kugel in seiner Schadensklasse TF 36 an den Start geht, nicht. »Ich will den Weltrekord«, sagt Dietz trocken.

Den hält bislang Russen-Riese Wladimir Swiridow mit 15,34 Metern. Nach einem ungültigen

zweiten und einem schwächeren dritten Versuch bespricht sich Dietz mit Trainer Alex Holstein. Doch mit 14,89 Metern bleibt der Athlet, der im vergangenen Sommer in Rio sein zweites Goldmädchen bei den Paralympics schrieb, erneut hinter dem eigenen Anspruch zurück.

»Er vernachlässigt seine Technik und ist zu sehr im Tunnel«, flüstert Rüdiger Pudenz (TV Löhne-Bahnhof) seinem Trainerkollegen Alexander Holstein beim Plausch unter Fachleuten zu. Zwei Versuche bleiben nur noch übrig, um das Bad Oeynhausener Schulzentrum Süd in ein Weltrekord-Mekka zu verwandeln.

Dann die Befreiung: Im fünften Anlauf stößt Dietz die Kugel auf 15,35 Meter und übertrifft die Bestmarke von Swiridow um einen Zentimeter. Mit einem lang gezogenen »Jaaa« brüllt der Athlet seine Freude heraus und setzt wenige Minuten später mit 15,47 Metern noch einen drauf. Dietz in Weltrekord-Form!

»Es war wichtig, dass die »15« mal fällt. Wir haben im Training lange daran gearbeitet«, blickt der Sportler auf harte Wochen zurück. Jetzt erntet er die Früchte. Unter den Augen seiner Verlobten Sophie, die am Ring die Daumen drückt, lässt er auf seiner Trainingsanlage im Schulzentrum Süd die Muskeln spielen. »Das bedeutet mir viel, dass der Rekord hier fällt. Die Stimmung im Ring war zudem super«, schwärmt er.

Den Grundstein für den Erfolg



Sebastian Dietz nimmt im von Trainer Alex Holstein frisch renovierten Ring Anlauf. Wuchtig stößt der Paralympics-Sieger die Vier-Kilo-Kugel auf Weltrekord-Weite von 15,47 Meter.

legt Trainer Alexander Holstein nicht nur mit technischem Rat. Holstein, zugleich Hausmeister im SZ Süd, legt vor dem Pfingstsportfest Überstunden ein, um den Kugelstoß-Ring zu renovieren. »Wir haben den mit Spachtel wieder richtig schön eben gemacht«, verrät Holstein, der somit optimale

Bedingungen schafft. Folge: Dietz gleitet förmlich zum Rekord.

15,47 Meter – damit bringt sich der deutsche Paralympics-Sieger von 2012 (Diskus) und 2016 (Kugel) zugleich in Stellung für das nächste Highlight – die WM vom 14. bis 23. Juli in London. »Das Olympiastadion dort ist schon ausverkauft«, weiß Dietz' Trainingspartner Frank Tinnemeier. Der Lipper liefert mit einer Beinprothese ebenfalls erstaunliche Leistungen ab. »Ich komme aus einer Sportfamilie, habe 42 Mal das Goldene Sportabzeichen geholt. Eigentlich sollte Rio für mich der Abschluss sein, doch jetzt stehe ich hier immer noch und stoße die Kugel«, grinst Tinnemeier.

Als perfektes Pflaster entpuppt sich der Ring am Pfingstmontag auch für Leonid Ekimov vom TV Wattenscheid. Mit 18,24 Metern knackt das 26-jährige Kraftpaket die Norm für die Deutschen Meisterschaften (18,20) und gewinnt den Wettkampf. »Am Samstag in München habe ich 18,01 Meter gestoßen, davor 17,98 und 18,05«, sagt der Dortmunder, der beim

Pfingstsportfest die DM-Norm endlich knackt – und sich bei der TG Werste bedankt: »So müssen Wettkämpfe aussehen. Das war alles perfekt hier, einschließlich des Wetters«, lobt Ekimov. »Wenn ich wieder einmal eine Norm brauche, komme ich auf jeden Fall nach Bad Oeynhausen.«

»Seine Versuche waren heute technisch gar nicht einmal so gut.«

Alexander Holstein

Währenddessen ist Sebastian Dietz weiter gefordert: Er muss Formulare ausfüllen und eine Dopingprobe abgeben. Voraussetzung, dass der Rekord anerkannt wird. Holstein sieht für seinen Schützling weiter Luft nach oben: »Seine Versuche heute waren technisch gar nicht so gut«, sagt er. Das lässt für die WM hoffen. Ein weiterer Bericht zum Pfingstsportfest folgt in der morgigen Ausgabe.



Mit Rat und Tat zur Stelle: Trainer Rüdiger Pudenz (TV Löhne-Bahnhof) gibt Tipps.



Auch mit Prothese top: Der Lipper Frank Tinnemeier bringt sich in WM-Form.



Schwärmt vom perfekten Wettkampf: Leonid Ekimov schafft die DM-Norm.

Forum für Sporthelfer

Kreis Herford (WB). Die Sportjugend im Kreissportbund Herford veranstaltet ein Sport- und Gruppensportforum. Das ist für Mittwoch, 28. Juni im Königin-Mathilde-Gymnasium in Herford geplant. Eingeladen sind dazu alle ausgebildeten Sport- und Gruppensportler, interessierte Lehrkräfte und Vereinsvertreter.

Die Teilnehmer können sich in unterschiedlichen Workshops und Seminaren fortbilden, Neues erproben, Ideen entwickeln und in den fachlichen Austausch mit anderen Sportbegeisterten treten. Die Themenvielfalt reicht von sportpraktischen Elementen wie Fechten, Tennis und Golf über Mädchenfußball, Teambuilding, Respekt und Weltoffenheit im Sport oder Fliegenfischen. Den Lehrern werden Workshops zu den Themen »Rund um die Sporthelfer-Ausbildung« und »Werte im Sport« ermöglicht.

Anmeldungen sind bis zum 19. Juni möglich unter 05221/131498 und 05221/131438 oder per Mail an:

info@sportjugend-herford.de

HCE startet beim Neuling

Bad Oeynhausen (WB). Nach dem Landesliga-Klassenerhalt treffen die Handballerinnen des HCE Bad Oeynhausen in der kommenden Saison in der Staffel 1 auf folgende Gegner: TG Herford, TSV Hahlen II, TV Sachsenroß Hille, TSG Altenhagen-Heepen, TuS Borgholzhausen, TuS 97 Bielefeld/Jöllbeck II, HSV Minden-Nord II, HCE Bad Oeynhausen, TuS Müsen/Billinghausen, TV Verl II, SG Handball Detmold und SpVg Steinhagen II. Die Saison startet für die Mannschaft von Günter Kaschube am 10. September mit dem Auswärtsspiel beim Aufsteiger TuS Borgholzhausen.

Sport in Kürze

TuSPO feuert Ehlert

Thomas Ehlert muss den TuS Petershagen-Ovenstädt nach dem Abstieg aus der Fußball-Bezirksliga nach nur einem Jahr wieder verlassen. Dabei hatte sich der Trainer mit dem Vorstand bereits im Winter auf eine klassenunabhängige Weiterarbeit über das Saisonende hinaus verständigt. Nach Angaben des Vereins sind Differenzen zwischen Fußballsparte und Trainer einer der Gründe für die Aufhebung des Vertrages. Weitere Argumente waren die enttäuschende Bezirksliga-Saison sowie Fitness-Defizite der Mannschaft. Ein neuer Trainer wird gesucht. Ehlert zeigte sich von seinem Rauswurf zutiefst enttäuscht.

Elf Zugänge präsentiert

Fußball-Landesligist RW Mastholte hat für die neue Saison elf Zugänge präsentiert. Das sind Timo Bölter, Till Kappelhoff (beide SV Lippstadt U19), Maximilian Klaas, Christoph Niermann (beide Germania Westerwiehe), Hussein Maghames, David Mangold (beide JSG SC Lippstadt-SW Overhagen), Jonathan Töws, Kevin Thomas (beide eigene U19), Arlind Hasani (FC Ulpiana, Kosovo), Niklas Kirchoff (SV Geseke) und Tobias Langemann (eigene Reserve). Verabschiedet wurden Alexander Gockel (SC Verl) und Jan Düsing (TuS Ehringhausen).

Für drei Monate gesperrt

Dominik Neumann, Kapitän des Fußball-Landesligisten VfL Theesen, ist von der Verbands-spruchkammer für drei Monate bis zum 14. August gesperrt worden. Neumann hatte sich im Heimspiel gegen den FC Kaunitz zu einer Beleidigung seines Gegenspielers hinreißen lassen und dafür »Rot« gesehen. Die Spruchkammer wertete dies als unsportliches Verhalten und verhängte die drastische Strafe